Dr. BULL'S

Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 1. September 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle auf der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Daniel A. Reed, K., 29. August.
Ida Pierson, K., 31. August.
Peter Conway, M., 28. August.
George W. Whitney, K., 21. August.
John Kraft, K., 29. August.
John Sullivan, K., 25 August.
Carrie Stepp, K., 27. August.
William Branden, M., 27. August.
Peter Overthür, M., 23. August.
Christian Cheasemeier, M., 18. August.
Georg Traub, M., 9. August.
H. C. Newcomb, M., 19. August.
W. H. Jeffries, M., 28. August.
David Turner, K., 31. August.
John D. Cunningham, M., 23. August.
Richard Moore, M., 28. August.
Georg Herrmann, M., 24. August.
E. T. Welch, K., 30. August.
Dennis O'Neil, K., 24. August.
William H. Stocker, K., 25. August.

Heirathen.

Edward Pierce mit Elizabeth G. Vicary.
Ernst Blumberg mit Emilie L. Thiecke.
Charles G. Davis mit Prudence Carr.
Joseph Kautzky mit Emma A. C. Rentsch.

Todesfälle.

Josephine Miller, 40 J., 31. August.
Rinaldino Hepp, 17 Tg., 31. August.
May Christie, 5 Tg., 31. August.

— „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben." Eine kleine Erkältung sollte man nie vernachlässigen; durch eine einzige Flasche Dr. Bull's Husten Syrup (für 25 Cts.) läßt sich ein chronisches Halsleiden, welches so leicht aus einem Husten entstehen kann, verhindern.

☞ Ein Schleichdieb stahl $16 aus dem Kassaschrank der Leihstallbesitzer Fisher & Gaff, dessen Thüre offen war.

☞ „Fürstin Baranow" ist der Titel einer sehr hübschen Novelle, mit deren Veröffentlichung wir heute beginnen.

☞ 21 Fälle Dyptheria, 17 Fälle Scharlachfieber und 1 Fall von Masern jetzt in der Stadt.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ John F. Köhler verklagte Florence Grieb und Andere um die Theilung gewissen Grundeigenthums zu bezwecken.

☞ Der Indianapoliser Base Ball Club hat gestern von den New Yorkern wieder die schon nahezu zur Gewohnheit gewordenen Hiebe bekommen.

☞ Heute Abend findet eine Versammlung der Builder's Exchange statt, bei welcher das Projekt bezüglich einer permanenten Ausstellung berathen werden soll.

☞ Die Atlas Engine Works haben sich reorganisirt. Das Capital ist $200,000 und die Direktoren sind Stoughton A. Fletcher, Clarles B. Fletcher, Matthew R. Moore, Harry J. Milligan und Henry H. Hanna.

— In Rudolph Boettcher's Fleischladen No. 47 Süd Delaware Straße findet man alle Sorten Fleisch und Würste bester Qualität. Alle Bestellungen werden prompt besorgt.

☞ C. F. Wörner wurde als Administrator der Nachlassenschaft von Frederika Wörner ernannt und stellte $3,000 Bürgschaft. — Dora Eberhardt stellte als Administratrix der Nachlassenschaft von George W. Eberhardt $1,000 Bürgschaft.

☞ Gouverneur Gray begnadigte Wm. T. Morgan von Evansville, der in 1882 wegen Meineids zu 14-jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde und sich im Zuchthaus die Schwindsucht geholt hat so daß sein Tod stündlich erwartet wird. Wie muß der Mann für die Begnadigung dankbar sein.

— Jahre lang litt ich an Schwindelanfällen, Appetitlosigkeit, Blähungen und hauptsächlich an andauernder Unverdaulichkeit. Keines der vielen angewandten Mittel wollte helfen, bis ich auf Anrathen einiger Freunde meine Zuflucht zu Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen nahm Ich nahm jeden Morgen und Abend eine Dosis und ehe eine Flasche aufgebraucht war, war ich wieder gesund und erfreute mich eines guten Appetits. — H. Meyer, Aditor „Journal", Bloomington, Ills.

Ihm ging die Geduld aus.

Hugo Dessauer, ist der Besitzer eines Herrenkleidergeschäftes, No. 575 West Morris Straße. Gestern Abend saß er, die Zeitung lesend, vor seinem Laden. als ein paar Raufbolde vorübergingen, und Steine nach ihm warfen. Dessauer wollte Frieden haben und ging in den Laden, aber die Lümmel folgten ihm und ließen sich Waaren zeigen, welche sie angeblich zu kaufen beabsichtigten.

Sie boten den dritten Theil des verlangten Preises und Dessauer sagte endlich kurz und bündig, daß sie nichts von ihm zu kaufen brauchten. Nachdem sich die Bursche noch eine Weile im Laden herumgedrückt hatten, schlug einer derselben Dessauer ins Gesicht und zerkrach dessen Brille, und endlich ging dem Manne die Geduld aus, er holte seinen Revolver herbei und jagte den Strolchen eine Anzahl blauer Bohnen nach.

Einer derselben Namens Brown soll leicht verletzt sein und Dessauer hat noch gestern Abend sich selbst der Polizei ausgeliefert und Bürgschaft für sein Erscheinen zum Prozesse gestellt.

Die Lumpe werden aber aus guten Gründen von der Verfolgung Dessauers abstehen.

Selbstmordversuch im Stationshause.

Wir berichteten gestern über die Verhaftung von Frank Mertz, welcher angeklagt ist, seine Frau geschlagen zu haben.

„Ich möchte lieber sterben, als hier eingeschlossen zu werden" hatte er zu dem Schließer gesagt, als dieser die Thüre in's Schloß warf. Und der Schließer hatte sich kaum eine halbe Stunde entfernt gehabt, als er ein seltsames Geräusch aus der Zelle vernahm, und als er nachsah, fand er Mertz mit seinem rothen Taschentuch um den Hals gebunden, eben daran die Enden desselben, an einer Eisenstange zu befestigen und sich auf diese Weise zu erhängen. Der Schließer verhinderte ihn daran.

Wartet auf die Monon Chicago Excursion

bei Gelegenheit der Versammlung der deutschen Katholiken in Chicago. Rundfahrt $3 50. Tickets gut für die Hinfahrt am 3 Sept. und für die Rückfahrt auf allen regulären Zügen bis zum 10. Sept. incl. Tickets sind zu haben 26 Süd Illinois Str., Union Depot und Massachusetts Ave. Depot. Nur per Eisenbahn keine Dampfschifffahrt.

J. D. Baldwin, D. P. A.

Entsetzlicher Tod eines Arbeiters.

Robert S. Mitchell, ein Zimmermann und Wagenbauer No. 114 Michigan Straße wohnhaft büßte gestern Nachmittag bei der Arbeit sein Leben ein. Er war damit beschäftigt in der Pan Handle Werkstätte einen Wagen auf das Rädergestell zu setzen. Der Wagen war vermittelst Krahnen in die Höhe gezogen worden und Mitchell arbeitete unter demselben, als plötzlich die Schrauben an der einen Seite nachgaben, ein Ende des Wagens herab und auf den unglücklichen Arbeiter fiel. Er brach das Genick, der Kopf und die Brust wurden ihm eingedrückt und der Tod erfolgte fast augenblicklich. Der Mann war 48 Jahre alt und hinterläßt eine Frau aber keine Kinder. Er war ein Mitglied der Capital Loge der Odd Fellows und wird morgen begraben.

Der kleine Stadtheroid.

Frau Josephine Müller, geb. Kunze, ist im 41. Lebensjahre in ihrer Wohnung, No. 75 Stevens Straße, gestorben.

☞ An der Ecke der South und Delaware Straße fand gestern eine Versammlung der Arbeiterpartei statt. Es hatte sich eine ziemliche Zahl von Zuhörern eingefunden und die Aufmerksamkeit, welche den Rednern, den Herren Patterson und Rappaport, geschenkt wurde, war eine bis zum Ende ungeschwächte.

Nun berichtet das „Journal" wie folgt über die Versammlung:

„Seine (Rappaport's) Rede war sozialistisch im Ton und wurde nicht von vielen der Zuhörer gutgeheißen, welche ihn mehrere Male mit Bemerkungen unterbrachen, wie: „Es ist genug", „Wir wollen keine solche Rede".

Und der „Telegraph" berichtet:

„Die Herren Rappaport und Patterson hielten gestern Abend an der South und Delaware Straßenecke Reden zu Gunsten des Arbeiter-Tickets. Sie hatten ein aus etwa 40 Köpfen bestehendes Publikum, das noch obendrein sehr „freizüngig" war, bis die Polizei herbeikam. Der erstere Redner versuchte die Vociauten durch ein „Halt's Maul, jetzt bin ich am Sprechen," zur Ruhe zu bringen."

Es geht nun einmal bei dieser Sorte Blätter nicht anders. Sie müssen ihrem Hasse in Lügen Luft machen. Weder wurden solche Ausdrücke gebraucht, wie sie das „Journal" berichtet, noch hatten die Redner Gelegenheit Jemand anders zur Ruhe zu verweisen, als ein paar Knaben, die sich hinter dem Rednerstande in der Weise Jung-Amerikas bemerkbar machten.

Wohl aber suchte ein besoffener Lümmel die Versammlung dadurch zu stören, daß er auf der anderen Seite der Straße in einer Entfernung von vielleicht hundert Fuß ein mörderisches Geschrei erhob. Eine Anzahl Leute aus der Versammlung begab sich hinüber und brachte den rohen Gesellen zur Ruhe. Ob er zur Partei des „Journal" oder zu der des „Telegraph" gehörte, wissen wir nicht, wohl aber glauben wir annehmen zu dürfen, daß er nicht nicht zur Union Labor Party gehörte.

Im Uebrigen braucht man sich über den Vorgang nicht zu wundern, denn derselbe fand in Simeon Coy's Ward statt.

Ein Arbeiter verlangt Schadenersatz.

Joseph Wiley, No. 179 Harrison Str. wohnhaft, verklagte die Jeffersonville, Madison & Indianapolis Eisenbahn Gesellschaft auf $10,000 Schadenersatz. Er giebt an, daß er seit 20 Jahren als Lokomotivführer thätig war und im November vorigen Jahres in seinem Berufe verunglückte, so daß er arbeitsunfähig geworden ist.

Damals führte er die Lokomotive eines Frachtzuges, als nahe der „Peters Bremse" in Jackson County eine Anzahl Pferde, welche auf dem Geleise umherliefen, überfahren, aber die Lokomotive dadurch vom Geleise geworfen wurde. Kläger erkannte die Gefahr, sprang von der Lokomotive und erlitt dadurch eine Verletzung am Rückgrat. Kläger giebt an, daß das Unglück hätte vermieden werden können, wenn die Bahngesellschaft dem Staatsgesetz, welches vorschreibt, daß die Bahngeleise in jener Gegend eingezäunt werden müssen, Genüge geleistet hätte.

Scheidungsklagen.

Hannah Baxter klagte auf Scheidung von Edward Baxter den sie in 1872 geheirathet hat. Sie giebt an, daß er bis 1882 mit ihr gelebt habe, von dieser Zeit an sich aber mehr für andere Frauen als für sie interessirt und sie mittellos im Stiche gelassen habe. Sie beansprucht auch die Aufsicht über das Kind.

In ganz ähnlicher Lage befindet sich Anna J. Strevel und sie klagte auf Scheidung von ihrem Gatten John. Derselbe hat sie vor 7 Jahren verlassen, und lebt seitdem mit einer andern Frau.

Gieb ihnen eine Gelegenheit!

Das heißt, deinen Lungen. Ebenso deinem ganzen Athmungsapparat. Es ist ein wundervoller Apparat. Nicht bloß die großen Luftröhren, sondern die Tausende von kleinen Röhren die von ihnen ausgehen.

Wenn dieselben verstopft sind mit Dingen, welche nicht hingehören, können die Lungen nicht ihre halbe Arbeit und diese nicht gut verrichten.

Nenne es Erkältung, Husten, Croup, Catarrh, Lungenentzündung, Schwindsucht oder wie sonst die Krankheiten des Halses, der Nase oder der Lunge heißen mögen, sie sind alle schlimm und man muß sie los zu werden suchen.

Es giebt dazu einen sicheren Weg. Nimm Boschens German Syrup, den jeder Apotheker für 75c die Flasche verkauft. Wenn Alles fehlgeschlagen hat, dies Mittel ist sicher.

Ausbreitung der Diphtheria.

Die Gesundheitsbehörde hat einen Verhaftsbefehl gegen John Linsky, No. 218 Chesapeake Straße wohnhaft, erlassen, weil er seinem Kinde, welches der Diphtheria erlegen ist, ein öffentliches Begräbniß gegeben und so zur Ausbreitung der Krankheit beigetragen hat. Auch gegen die Leichenbestatter Renihan, Long & Hedges wurde Anklage erhoben, weil sie das Kind erst zwei Tage nach dem Tode beerdigt haben.

Es ist gerade zu wunderbar, daß Leute welche doch selbst den Schmerz um den Verlust eines Kindes empfinden, nicht von selbst durch die äußerste Vorsicht andere Familien vor einem gleich traurigen Geschick bewahren.

Statt dessen veranstalten sie womöglich noch recht pompöse Begräbnisse und tragen auf solche Weise dazu bei, daß die Krankheit sich immer mehr verbreitet.

Excursion nach den Niagara Fällen via die Bee Line am 6 September.

Excursions-Tickets zum Preise von $5 nach den Fällen und $1 nach Chatauqua Lake und zurück sind jetzt zum Verkauf in allen Bee Line Ticket-Offiecn. Tickets sind gut für den Spezialzug, welcher Indianapolis am Dienstag, den 6. September, 1887, Abends 6 Uhr 30 Min. verläßt, und zurück auf allen regulären Zügen bis und inclusive 11. September. Dieses ist die letzte Gelegenheit in dieser Saison, den Niagara zu solch niedrigen Raten besuchen zu können, und wir möchten Jedem rathen, dieselbe zu benutzen. Die Bee Line ist die kurze und schnelle Linie nach den Niagara-Fällen und allen östlichen Punkten. Sichert Euch Tickets und Schlafplätze bei Eurem Eisenbahnagenten oder in No. 2 Bates House, No. 138½ Süd Illinois Straße, Union Depot und Massachusetts Ave. Depot, Indianapolis.

T. E. Peck,
Distrikts-Passagieragent.

☞ Die Direktoren der Union Railway Co. hatten gestern Nachmittag eine Sitzung um bezüglich des Bahnhofbaues weitere Anordnungen zu treffen. Sie geben bereits bekannt, daß die Ausgaben die Voranschläge um mindestens $100,000 übersteigen werden.

— Laß dir in Zeit rathen! Wie häufig kommt es vor, daß ein Unfall im Hause passirt! Ein Fall oder Stoß, eine Schnitt- oder Brandwunde, und dann weiß sich keiner zu helfen. Deßhalb halte eine Flasche Salvation Oel im Hause und du brauchst dich nicht zu sorgen.

☞ Am 26. September findet die Schwobe-Kirwe in der Mozart Halle statt, und in Verbindung mit diesem Feste wird die aufs Schönste neu hergerichtete und in vieler Hinsicht verbesserte Mozart Halle eingeweiht werden.

☞ Heute ist Circustag und die liebe Jugend zeigte dies bereits heute früh durch ihr zahlreiches Erscheinen an der Washington Straße an. Die Circusparade, welche heute Vormittag stattfand, läßt auf eine gute Vorstellung schließen.

☞ Heute Abend findet eine Versammlung der Union Labor Partei an der Ecke der Meridian und McCarty Straße statt. Es werden deutsche und englische Reden gehalten und die deutschen Arbeiter und Arbeiterfreunde jener Gegend sollten Mann für Mann erscheinen.

Eine Untersuchung.

Coroner Wagner erhielt heute von Dr Fletcher aus dem Irrenasyl einen Brief worin derselbe verlangt, daß der Coroner eine Untersuchung veranstalte um zu ermitteln, ob die Behauptung von George Wallace, daß sein jüngst im Irrenasyl verstorbener Bruder Joseph in Folge von grausamer Behandlung zu seinem Tod gekommen sei, auf Wahrheit beruhe.

Dr. Wagner begab sich in Folge dessen sofort nach der Irrenanstalt und ordnete an, daß die Leiche zum Zwecke der Untersuchung morgen wieder ausgegraben werde.

Dann begann er mit dem Verhör von Zeugen. George Wallace sagte aus, daß die Spuren grausamer Behandlung ganz deutlich an der Leiche wahrzunehmen waren, an den Armen zeigten sich Spuren welche unzweifelhaft von Fingernägeln herrührten, einzelne Stellen am Körper waren blutunterlaufen und andere zeigten tiefe Schrammen.

Dr. Brown machte in Bezug auf die ärztliche Behandlung, welche der Patient erhalten hatte, Aussagen und sein Verhör war zur Zeit, da wir zu Presse gingen, noch nicht beendigt.

Neue Schlaf- und Stuhlwaggon-Arrangements auf der Monon Route L. N. A. & C. R. R.

Die Monon Route hat zwei neue und elegante Pullman Combinations-Schlafwagen angeschafft, um nur zwischen Indianapolis und Chicago zu laufen. Dieselben werden westlich vom Union Bahnhof stehen und können um 8 Uhr Abends betreten werden. Der Zug fährt 11.10 Abends, und auf der Rückfahrt kommt der Zug um 3.35 Morgens an und Passagiere dieser Waggons werden nicht vor 8 Uhr Morgens geweckt. Vergeßt nicht, dieses ist die einzige Bahn zwischen Indianapolis u. Chicago, welche Pullmann Lehnstuhl-Waggons im Gebrauch hat.

J. D. Baldwin, D. P. A.

Polizei-Gericht.

Elias Peterson wurde wegen ziellosen Umherstreifens um $50 und Kosten bestraft.

Doktor J. R. Williams wurde um $1 und Kosten bestraft, weil er verfehlt hat, einen Fall von Dyptheria im Gesundheitsamte zu melden.

Manda Wade und Gabriele Johnson, zwei farbige Mädchen hatten sich einen Affen gekauft und sich gegenseitig durchgehauen. Manda wurde wegen des Rausches und Gabriele wegen der Schlägerei bestraft.

Edward Mitchel, angeklagt eine silberne Uhr gestohlen zu haben, wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Eduard Robbins wurde unter der Anklage eine Hose und einen Rock gestohlen zu haben, den Großgeschworenen überwiesen.

Kate Yob wurde von der Anklage $80 von einem Farmer gestohlen zu haben, freigesprochen jedoch wegen Prostitution um $5 und Kosten bestraft.

James Brooks wurde um $5 und Kosten bestraft, weil er Samuel Miller geschlagen hat.

Hugo Dessauer, angeklagt einen Mann Namens Brown geschossen zu haben, wird übermorgen prozessirt.

Frank Mertz wurde wegen Trunkenheit um $3 und Kosten und weil er seine Frau geschlagen um $25 und Kosten bestraft und 30 Tage in's Arbeitshaus geschickt. Der Arme gab an, daß er bereits der sechste Mann der Frau sei, aber der Mayor ließ sich nicht erweichen und meint, daß man den Frauen zart entgegen kommen muß.

Dr. Jeffries, angeklagt einen Fall von Dyptheria nicht angemeldet zu haben, wurde freigesprochen.

Hall's $100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

Aurora Lagerbier.

Dieses berühmte, wohlschmeckende und gesunde Getränke ist zu jeder Stunde frisch zu haben in der deutschen Bierhalle, No. 251 & 253 Ost Washington Str. Frank O'Brien, Eigenth.

☞ Masern No. 454 Nord Tennessee Straße.

☞ H. De Surrel der französische Consul in Chicago hat an Gouverneur Gray geschrieben, um zu erfahren, ob die Weinstöcke in Indiana durch die Reblaus zu leiden hatten. Der Gouverneur ist in der Lage zu berichten, daß Indiana von diesem Ungeziefer bisher verschont geblieben ist.

Ursprüngliche Eigenthümer!

Das sind wir in Bezug auf den Freitags-Verkauf, indem wir Preise in den verschiedenen Departements herabsetzen und nur an diesem Tage gelten lassen. Folgendes wird bei unserem dieswöchentlichen

Freitags-Verkauf

offerirt werden.

Schwarze gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe, alle Größen 15c, werth 25c bis 50c

Alle Reste von farbigen Kleiderstoffen sind im Preise reduzirt.

Waschbare Sommerstoffe sind auch bedeutend niedriger, um damit zu räumen.

Weiße Bett-Spreads sehr niedrig, und Handtücher billiger als je zuvor.

Taschentücher für Damen, Herren und Kinder zu 10c, werth 20c.

Torchon und Medicis Spitzen für 10c und 15c, billig zu 25c und 30c. Es sind neue Muster.

Korsetten zu sehr niedrigen Preisen.

Reste in Stickereien zum halben Preise.

Seersuckers zu 7c.

Weiße Schürzen zu 15c.

☞ Diese Preise sind nur für Freitag.

L. S. Ayres & Co.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Thomas Darling an Wm. Huff, Lot 57 in Pursell's Subd. von Jesse Jones Add. $60.

Jesse L. Hunt an Rose Halbleib, Lot 248 in Fletcher u. A. Subd. von Outlots 94, 95 ꝛc. $859.

Mahala Shoemaker an John Alexander, Lot 1 in Parker's Subd. von Henderson's Add. $900.

Lulu Heimbach an Albert C. Wickoff, Lot 90 in S. & B. F. Morris' Oak Hill Add. $400.

D. B. McDonough an Julia Hibben, Theil der Lot 1 in Wesley M. Adams Subd. von Lots 17 und 18 in Brown's Subd. von Outlot 48. $1000.

John J. Traub an Mary Nagel, Lot 3 in Muir's Subd. $2,450.

David F. Swain, Administrator, an Chester Bradford, Lots 13 und 15 in Block 35. $120.

Delana M. Darling an Jacob Eldridge, Theil von Westhälfte des Nordviertels von Sec. 24, Tp. 46, R. 3 Ost. $3700.

Tily Eaton an Adolpho Eaton, Theil von Osthälfte des Südostviertels von Sec. 28 und Theil von Westhälfte des Südwestviertels von Sec. 27, Tp. 15, R. 5 Ost. $2800.

Nicholas McCarty an Wm. R. McClellan, Lot 138 in McCarty's 4. Westside Add. $300.

Mary C. Roberts an Joseph H. Clark, Lot 27 von Crane's Subd. von Theil der Outlot 158. $900.

Catherine Schuster an Edward Müller, Lots 10—13 in Furgason's Haughville Subd. $1000.

Baupermits.

Herman Krentler, Anbau an Haus, No. 136 Ellen Straße. $150.

J. C. Allen, eine Küche an Ruckel Straße, zwischen 9. und 10. Straße. $150.

Spezial Excursion

nach Chicago über die direkte und beliebte „Pan Handle Route", Samstag den 3 September 1887. $3 50 für die Rundfahrt. Tickets giltig bis zum 10. September inclusive. Parlor Cars auf den Tagzügen und Pullman Schlafwagen auf den Nachtzügen. Genaue Auskunft erhält man bei Geo. Rech, Ticket Agent der Pennsylvania Linien Ecke der Washington und Illinois Str., oder bei D. R. Donough, Ticket Agent im Union Depot.

☞ John Clune hat im Bundesgericht um einen Einhaltsbefehl gegen seine Schägerin, Martha Yeo nachgesucht, damit dieselbe verhindert werde eine Note welche $13,000 Capital und $4,830 Zinsen repräsentirt, einzuziehen. Er giebt an, daß er im Jahre 1874 als er sehr krank war, die Note an seine Schwägerin überschrieb, weil er ihr diese Summe als Erbtheil hinterlassen wollte, und kein Testament gemacht hatte. Er behielt die Note in seinem Schreibpult wurde aber wieder gesund und als er kürzlich die Note herbeiholen wollte, war sie aus dem Schreibpult verschwunden. Kläger behauptet nun, daß sich seine Schwägerin unrechtmäßigerweise in den Besitz der Note gesetzt hat, und daß er die Absicht, ihr das Geld zu vermachen wieder aufgegeben habe.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British Amerika, Vermögen $800,000. Detroit F. & M., Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten!

Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!
Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße.

Tapeten!

Tapeten!

Wimmer's System,
um passende Brillen zu erlangen.

Warte nicht, bis du achtundvierzig Jahre alt bist.
Das Auge fängt an mit 40 schwach zu werden.
Vier Monate im Jahr haben 30 Tage.
Zwanzig Zoll sind zwei „Dioptrics."
Lesealter, ist vierzehn.
Dreizehn ist unglücklich

Zwölf Monate
Lese mit Zehn.
Nahe ist Neun
Acht Männer
Sieben oder
Sechs Tage

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Frucht- und Jelly-Gläser
am billigsten bei
I. N. Heims, No. 44 und 46 Ost Washington Straße

Herrmann, Leichen-Bestatter, No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911 Offen Tag und Nacht.

Central Garten!
Ecke East und Washington Str.
☞ Hübscher Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.
PETER WAGNER, Eigenthümer

PHŒNIX GARTEN
Ecke Meridian und Morris Str.
Hübscher Aufenthaltsort für Familien
Besonders geeignet für
Sommernachtsfeste u. Abend-Unterhaltungen.
Fr. Kroeckel, Eigenth

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.
Fächer und Abtheilungen zu vermiethen
— in unserm gegen —
Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.
Werthsachen
irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.
84 Ost Market Straße.

"Quick Meal" Gasolin-Oefen.
Keine Daumschrauben an denen man sich die Finger verbrennt, oder welche die Leute verwirren. Der transferirbare Ofen hat zwei Brenner. Gerade recht um einen Waschkessel aufzustellen. Kauft nicht ehe Ihr den „Quick Meal" gesehen habt.
Durchaus ungefährlich, sparsam und guter Backofen.
Alaska Refrigerators.
☞ Heizöfen können bei uns während des Sommers untergebracht werden.
Wm. H. Bennett & Son,
No. 38 Süd Meridian Straße.

J. S. Farrell & Co
Dampfheizungs-Contraktoren.
Plumbers und Gasfitters
No. 84 Nord Illinois Straße.
25-jährige Erfahrung!
Prompte und billige Bedienung!
☞ Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plumberarbeiten und verspricht dieselben ebenso gut und dauerhaft als den Gesundheitsvorschriften entsprechend, anzufertigen.

Indianapolis
WATER COMPANY
23 Süd Pennsylvaniastr.
liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden, für hydraulische Elevators, Maschinen und Motore, sowie zum Feuerschutz. Kosten außerordentlich mäßig.
Thomas A. Morris, Präsident.

Spezielle Notiz!
Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde ich von jetzt an
Frisches und geräuchertes
Fleisch jeder Art
in meinem Laden vorräthig halten.
Täglich frische Würste aller Sorten.
Rindfleisch, Schaffleisch und Schweinefleisch täglich frisch.
FRITZ BOETTCHER,
147 Ost Washington Straße.

Lake ICE,
für die Saison 1887.
A. Taylor,
Office: 460 Nord West Str.
☞ Telephon 949.

Wollen Sie ein Buggy,

eine Kutsche, Phaeton, Surrey, Spring, einen Ablieferungs- oder Farmer-Wagen, sehen Sie unser großes Lager. Das größte in der Stadt, im Staate und zu Allen zufriedenstellende Preisen. Wir sind Fabrikanten aller Sorten Sitze, „Corn und Cotton Planters und Cultivators" Heurechen ꝛc. Wir verkaufen alle landwirthschaftlichen Geräthe, wie „Feed Mills," „Grinders" „Cutters", „Cookes" und Corn Shellers.
Schreibt um Auskunft oder besucht uns.
Bradley, Holton & Co,
177 Ost Washington Straße.
Indianapolis.

Besser als Diamanten
— ist das —
Geschenk der See!
Advokaten Bureau von Denny & Croxton, Zimmer 6 und 7 Talbott & News Block, Indianapolis, 4. April 1887.
Marshall C. Woods & Co.:
Verehrte Herren! Ich kaufte heute eine Schachtel Ihres Heilmittels genannt „Ocean Wave Lime". Meine Frau und ich gebrauchten es und fanden daß es ein ausgezeichnetes Heilmittel ist. Ich litt seit 1872 an Magenschmerzen und Unverdaulichkeit. Manchmal fand ich zwar temporäre niemals aber dauernde Hilfe. Aber der Versuch den ich mit „Ocean Wave Lime" gemacht habe, überzeugt mich, daß dieses Mittel mir dauernde Hilfe bringt. Ich hoffe daß Sie Gelegenheit haben damit vielen Leidenden Hilfe zu bringen.
Achtungsvoll
J. C. Denny, Ex-Gen. Anwalt.
Geld zurückerstattet
sollte dieses Mittel nicht helfen. Wir werden unser Versprechen nicht brechen.
Marshall C. Woods & Co.
No. 9 Süd Meridian Straße.
Indianapolis, Ind.
Preis $1. Per Post $1.15.

Sicherheit, Sparsamkeit und Bequemlichkeit
kann nicht besser gewahrt werden, als durch die
Koch-Gas-Oefen!